

Anhand der aktuellen Projektübersichten (vgl. beigefügte PowerPoint Präsentation) liegen die bewilligten LEADER-Fördermittel bei den Einzelprojekten bei 1.003.531,30. €, bei einer Investitionssumme von ca. 4.3 Mio. €, bei den Kooperationsprojekten bei 77.772,52 € (Investitionssumme 1.621.250 €). Eine Kürzung bei den Kooperationsmitteln tritt dennoch nicht ein. Aufgrund der erreichten LEADER-Fördermittelbindung kann sogar mit einer Erhöhung der LEADER-Mittel für Einzelprojekte von voraussichtlich 300.000 € gerechnet werden.

Anhand eines Diagrammes erläutert Herr Frey auch die Verteilung der Gesamtfinanzierungsmittel nach Mittelgeber (beschlossene Einzelprojekte). Bei einer Gesamtinvestitionssumme von rund 4.3 Mio. € beträgt der Anteil der LEADER-Mittel 23 %, Kofinanzierungsmittel durch Landkreis und Gemeinden 30%, privaten Mittel (z.B. Vereine) 25% und anderer Finanzmittel (Fonds, Stiftungen) 22%.

Herr Frey geht in seinem Bericht auch auf die in der LES verabschiedete Finanzplanung zu den Entwicklungszielen ein. Die zur Verfügung stehenden LEADER-Mittel (Orientierungsrahmen 1,1 Mio. €) sind im Rahmen der Planung prozentual auf die einzelnen Entwicklungsziele und deren Projekte verteilt worden. Bei der Gegenüberstellung der Planung mit der aktuellen Projektsituation sind z. T. erhebliche Abweichungen in den einzelnen Entwicklungszielen erkennbar. Er führt aus, dass per Beschluss eine Änderung der Finanzplanung erforderlich ist, um damit die ursprüngliche Planung an die eingetretenen Entwicklungen anzupassen.

Im Weiteren gibt er einen Überblick zur Fortschreibung des Aktionsplans und zur Dokumentation des lokalen Entwicklungsprozesses im Hinblick auf die Zielerfüllung mittels der in der LES definierten Indikatoren (vgl. Anhang). Er verweist auf die unterschiedlichen Zeiträume und -spannen für die Erfüllung der Entwicklungsziele im Prozess. In allen vier Entwicklungszielen konnten im Laufe des Jahres weitere Kriterien und Ziele erfüllt werden. Er erläutert, dass die Zieleetzungen nicht ausschließlich durch LEADER-Projekte erreicht werden müssen, sondern auch Projekte aus dem durch das Heimatministerium geförderten Regionalmanagement oder anderen Aktivitäten für die Zielerfüllung herangezogen werden können.

Anhand des Aktionsplans (vgl. Anlage) erläutert er die Zielerfüllungen für 2017 und die für 2018 geplanten Aktivitäten in den Bereichen Prozessmanagement, Qualitätsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit. Für 2018 steht die Zwischen-/Halbzeitevaluierung an.

Er appelliert an die Teilnehmenden, weitere Projektvorschläge frühzeitig in den Prozess einzubringen und mit dem LAG-Management abzustimmen. Gerade im Bereich der Kooperationsprojekte sollen im Jahr 2018 weitere Projekte akquiriert werden.

## **TOP 6: Fortschreibung der LES mit Beschlussfassung (Anpassung Finanzplan)**

Frau Zier erläutert die aktuelle Verteilung der LEADER-Mittel auf die einzelnen Entwicklungsziele, unter Berücksichtigung der bisher beschlossenen Einzelprojekte. Sie teilt mit, dass die aktuelle Verteilung von der Finanzplanung in der LES abweicht.

Gründe hierfür sind, dass der Finanzplan gem. LES bereits bei der Erstellung der LES 2014 aufgestellt wurde und damals teilweise nur aufgrund von Schätzungen erstellt werden konnte. Zwischenzeitlich konnten eine Vielzahl von Projekten (8 Einzelprojekte) beschlossen werden. Nicht alle diese Projekte waren bei der Erstellung der LES bereits bekannt. Auch konnten viele Projekte aufgrund der offenen Formulierung der Entwicklungsziele gleichzeitig mehreren Entwicklungszielen zugeordnet werden. Jedes Projekt ist immer einem Hauptentwicklungsziel zuzuordnen. Die Projekte erfüllen somit teilweise auch andere Entwicklungsziele.

Beim Entwicklungsziel 2 wurden neue Projekte umgesetzt, welche 2014 noch nicht bekannt waren. Mit der Anpassung des Finanzplanes von 30% auf 55% soll dem hohen Potenzial des Kultur- und Tourismusraumes in der Region Schweinfurter Land Rechnung getragen werden.

Eine Erhöhung beim Entwicklungsziel 1 von 25% auf 30% berücksichtigt die besondere Bedeutung des Demographischen Wandels.

Desweiteren wurden Projekte aus dem Entwicklungsziel 4 ohne die Verwendung von LEADER-Mitteln umgesetzt (z. B. Praktikumsbörse). Deshalb kommt es hier zu einer Reduzierung von 25% auf nunmehr 2%.

Aufgrund von Abweichungen des bisherigen Finanzplanes ist eine Anpassung notwendig. Hierüber ist eine Beschlussfassung notwendig.

Die Abstimmung erfolgt gem. Beschlussvorschlag:  
„Der Finanzplan der Lokalen Aktionsgruppe Schweinfurter Land wird entsprechend der vorgeschlagenen Tabelle angepasst.“  
Der Beschluss erfolgt einstimmig (30:0).

Entwicklungsziel	Finanzplan gem. LES aktuell	Anpassung Finanzplan
EZ 1: Den demografischen Wandel gemeinschaftlich aktiv gestalten	25%	30%
EZ 2: Erlebbarkeit von Kultur und Tourismus im Schweinfurter Land steigern	30%	55%
EZ 3: Aufwertung der Innen- und Außendarstellung des Schweinfurter Lands	20%	13%
EZ 4: Partnerschaftliche Stärkung des Wirtschaftsstandorts Schweinfurter Land	25%	2%
Summe	100%	100%

## TOP 7: Vorstellung Logo und Homepage der LAG Schweinfurter Land

Frau Zier berichtet, dass im Rahmen des LEADER-Projektes „Öffentlichkeitsarbeit und Erstellung einer Homepage für die LAG Schweinfurter Land“ die ersten Maßnahmen umgesetzt wurden. Die LAG Schweinfurter Land hat ein eigenes Logo erhalten. Auch wurde ein neues Roll-up sowie ein Flyer erstellt, welcher über die Aufgaben der LAG informiert und zur höheren Bürgerbeteiligung anregen soll.

Eine neue Homepage wurde für die LAG Schweinfurter Land e.V. erstellt. Alle Informationen, Protokolle, etc. sind nun auf der neuen Homepage zu finden ([www.lag-schweinfurterland.de](http://www.lag-schweinfurterland.de)).

Weitere Maßnahmen sind noch in der Vorbereitung. So soll bald ein regelmäßiger Newsletter über die Aktivitäten der LAG berichten.

Durch die Maßnahmen soll die Beteiligung der Öffentlichkeit verbessert werden.

## TOP 8: Entlastung der Vorstandschaft

Herr Bürgermeister Oliver Brust beantragt dem Vorstand die Entlastung zu erteilen.

Die Abstimmung erfolgt gem. Beschlussvorschlag: „Dem Vorstand wird die Entlastung erteilt.“  
Der Beschluss erfolgt einstimmig (30:0).

## TOP 9: Bericht des LEADER-Koordinators

LEADER-Koordinator Wolfgang Fuchs geht auf die Bedeutung des LEADER-Programmes als Ergänzung zu den weiteren Förderprogrammen (wie Städtebauförderung, Dorferneuerung) ein. Die verschiedenen Förderprogramme ermöglichen eine ganzheitliche Entwicklung des ländlichen Raumes. Gerade innerhalb von LEADER-Projekten besteht für alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen und mitzuarbeiten. So wird dem LEADER-Grundgedanken „Bürger gestalten ihre Heimat“ Rechnung getragen. Es zeichnet die Projekte im Rahmen des LEADER-Programmes aus, dass dabei die jeweiligen Projektabläufe nicht von oben festgelegt, sondern unter einer breiten Beteiligung entwickelt werden.